



## Öffentliche Bekanntmachung

### Sitzung des Jugendhilfeausschusses

---

Sitzungstermin: Dienstag, 05.06.2018, 17:00 Uhr

Raum, Ort: Jugendfreizeiteinrichtung Nr. 10, Pfingststraße 10, 31226 Peine

---

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.04.2018
4. Einwohnerfragestunde
5. Caritasverband Peine, Vorstellung der ELKO (Elternkompetenzen stärken) **2018/275**  
Maßnahme
6. Produktbericht Jahresabschluss 2017 für das Budget des Fachdienstes **2018/269**  
Jugendamt
7. Vorschlagsliste Jugendschöffenwahlen für die Geschäftsjahre 2019 bis **2018/273**  
2023
8. Bericht über die Jugendberufsagentur **2018/274**
9. Antrag der AFD zur Erhöhung des Personalkostenzuschusses des Landes **2018/277**  
hinsichtlich der Beitragsfreiheit in Kindertagesstätten
10. Kostenbeiträge in der Kindertagespflege **2018/276**
11. Informationen der Verwaltung  
- Workshop 2018  
- flexibler Schuleintritt und Sprachförderung in Kindertagesstätten
12. Anfragen und Anregungen



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer:	<b>2018/275</b>
Federführend: Fachdienst Jugendamt	Status:	öffentlich
	Datum:	14.05.2018
<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i> Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i> 05.06.2018      Ö

## **Caritasverband Peine, Vorstellung der ELKO (Elternkompetenzen stärken) Maßnahme**

### **Sachdarstellung:**

In dem dreijährigen EU-Projekt ELKO (Elternkompetenzen stärken) vom 30.06.15 – 29.06.18 finden zugewanderte Eltern vielfältige Möglichkeiten, um Informationen einzuholen, um Unterstützung zu organisieren oder um sich fortzubilden. Neben den Eltern-Kind-Gruppen zur Lernbegleitung stehen ihnen Elterncafés, Elternwerkstätten, eine offene Elternsprechstunde sowie eine individuelle Begleitung zur Verfügung. Die Vernetzung von Schulen, Migrantenorganisationen und Behörden innerhalb des Projekts fördern eine schnelle Reaktion auf Anfragen der Eltern. In Kooperation mit dem Büro für Migrationsfragen der Stadt Braunschweig, die Eltern bei der Mitwirkung in schulischen Gremien unterstützt, wird auch städteübergreifend eine breite und tiefe Struktur zur Unterstützung von Eltern mit Migrationshintergrund geschaffen.

Die Caritas wird das Projekt ELKO in der Jugendhilfeausschuss-Sitzung vorstellen.

### **Anlagen**

0



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer:	<b>2018/269</b>
Federführend: Fachdienst Jugendamt	Status:	öffentlich
	Datum:	08.05.2018
<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i> Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i> 05.06.2018 Ö

## Produktbericht Jahresabschluss 2017 für das Budget des Fachdienstes Jugendamt

### Sachdarstellung:

#### Bericht über den Stand der Produkte

Für das Haushaltsjahr 2017 wurden alle Buchungen abschließend vorgenommen.

Im Gesamthaushalt 2017 wurde gem. Nachtragshaushalt ein jahresbezogener Überschuss von 6.563.500 € geplant. Gegenüber der Planung ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von 6.671.123 €, so dass ein positives Jahresergebnis von 13.234.623 € zu verzeichnen ist.

Im Teilhaushalt/Budget 3 für den **Fachbereich Soziales, Jugend und Gesundheit** schließt das Jahr 2017 mit einem Budgetüberschuss von 3.493.483 € ab.

Nachstehend wird über die Entwicklung der Produkte des Fachdienstes 34 berichtet. Zur Entwicklung der Fachdienste 38 und 39 – Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule – erfolgt ein Bericht im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport. Zu den Fachdiensten 30, 32, 33 und 35 wird im Ausschuss für Gleichstellung, Arbeit und Soziales berichtet.

Im **FD 34 – Jugendamt** – ergibt sich eine Budgetverbesserung gegenüber dem Haushaltsplan von 317.428 €. Die Planabweichung beträgt nur 1 %. Die Zielsetzungen wurden teilweise weit übertroffen und ansonsten lediglich knapp verfehlt. Es wird nachstehend nur auf die wesentlichen Produkte bzw. Entwicklungen eingegangen.

Beim **Produkt 3410 – Unterhaltsvorschuss** – hat sich eine Budgetverbesserung um 175.396 € ergeben. Die Ursache liegt darin, dass aufgrund der erwarteten Gesetzesänderung zum 01.07.2017 eine vorsichtige Planung erfolgt war (auch hinsichtlich Personal). Die Fallzahlen und Leistungsaufwendungen haben sich im 2. Halbjahr verdoppelt. Durch die relativ hohe Kostenerstattung vom Land wurde dies jedoch größtenteils aufgefangen.

Das **Produkt 3610 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege** – schließt mit einer Planverbesserung in Höhe von 182.060 € ab. Auch hier wurde vorsichtig geplant, weil Landeszuwendungen für Kindertagespflege wegzubrechen drohten (das Förderprogramm wurde jedoch dann verlängert). Bei der Zielerreichung ist dort bereits eine deutliche Verbesserung zu den Vorjahren spürbar.

Im **Produkt 3632 – Förderung der Erziehung in der Familie** – wird ein Planüberschuss von 382.246 € erzielt. Hier liegen insbesondere die Leistungsaufwendungen im Bereich der gemeinsamen Unterbringung von jungen Mütter/Vätern mit Kind gem. § 19 SGB VIII um 400.000 € unter dem Planansatz.

Bei den **Produkten 3633 und 3634 - Hilfen zur Erziehung / Hilfe für junge Volljährige / Inobhutnahmen / Eingliederungshilfe** finden sich die größten Budgets. Hier sind die Budget- und Fallzahlabweichungen im Verhältnis zum Planansatz jeweils nicht nennenswert. Die Fallzahlen scheinen halbiert, es liegt hier jedoch ein verbessertes Auswertungssystem zugrunde - in den Vorjahren und der Planung 2017 wurden Fälle teilweise doppelt berücksichtigt.

Das **Produkt 3635 – Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren, Amtsvormund-/Beistandschaften** – weist ein Defizit von 50.947 € aus. Grund sind überplanmäßige Pensionsrückstellungen durch eine Verbeamtung in den Sozialen Diensten.

Im **Produkt 3636 – Übrige Hilfen** – wird das Budget aufgrund geringerer Sachkosten im Bereich der Fortbildung und bei den Ausstattungsgegenständen um 36.022 € unterschritten. Das Qualitätsziel zur zeitgerechten Bearbeitung der Elterngeldanträge wurde knapp verfehlt.

## **Anlagen**

Übersicht Produktbericht zum Ergebnishaushalt 2017

## Produktbericht zum Ergebnishaushalt 2017

Produkt/-gruppe/-bereich		Finanzen / Budget				Leistungen ("Top"-Kennzahlen)			"Top"-Zielkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Plan	Jahres- ergebnis	Abweichung	Tendenz	Indikator	Plan	Jahres- ergebnis	definiertes operationales Produktziel	Messgröße	Plan	Ergebnis	Ziel- erreichungs- grad	Abwei- chung
24203	Bundesausbildungs- förderung	-87.400	-88.901	-1.501		Anträge	500	405	Anteil der innerhalb von 4 Wochen nach Eingang aller notwendigen Unterlagen beschiedenen Anträge	Prozent	80	80	100%	
3410	Unterhaltsvorschuss	-646.500	-471.104	175.396	😊	Fälle	720	1.382	Anteil der innerhalb von 4 Wochen nach Eingang aller notwendigen Unterlagen beschiedenen Anträge	Prozent	85	82	96%	
3430	Betreuungsstelle	-186.400	-198.873	-12.473		Fälle	1.630	1.679	Beratungsquote (alle Betreuerinnen und Betreuer)	Prozent	100	100	100%	
3610	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	-4.344.400	-4.162.340	182.060	😊	Anträge	1.280	1.301	Anteil der Anträge, die innerhalb von 6 Wochen nach Beginn der Tagespflegebetreuung beschieden worden sind (Kindertagespflege)	Prozent	50	44	88%	👉
3620	Jugendarbeit	-231.300	-196.553	34.747	😊	fremde Maßnahmen	130	87	Anzahl der durchgeführten Fortbildungsmaßnahmen	Anzahl	15	29	193%	😊
3631	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	-530.000	-531.885	-1.885		belegte Plätze Jugendwerkstätten	42	68	Maßnahmen des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes	Anzahl	10	11	110%	😊
3632	Förderung der Erziehung in der Familie	-2.101.100	-1.718.854	382.246	😊	Fälle Erstberatung bei Trennung/Scheidung	280	278	Anteil der aufgesuchten Familien, die bei Babybegrüßungsbesuchen über Angebote der Frühen Hilfen informiert werden konnten	Prozent	75	87	116%	😊
3633	Hilfe zur Erziehung	-9.559.000	-9.827.049	-268.049	👉	Fälle	474	263	Anteil der fristgerechten Hilfeplangespräche und Hilfeplanfortschreibungen	Prozent	50	47	94%	👉
3634	Hilfen für junge Voll- jährige/ Inobhutnahme/ Eingliederungshilfe	-4.626.000	-4.786.750	-160.750	👉	Fälle	461	235	Anteil der fristgerechten Hilfeplangespräche und Hilfeplanfortschreibungen	Prozent	65	60	92%	👉
3635	Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amts- pflegschaft und Vormund- schaft, Gerichtshilfen	-647.000	-697.947	-50.947	👉	Berichte Jugendgerichtshilfe Stunden	1.530	1.135	Anteil der innerhalb von 2 Arbeitstagen nach Antragstellung angeschriebenen Gegenparteien (Beistandschaft)	Prozent	90	98	109%	😊
3636	Übrige Hilfen	-755.900	-719.878	36.022	😊	Schwangerschafts- beratung	720	619	Anteil der Elterngeldanträge, die innerhalb von 4 Wochen bearbeitet sind	Prozent	100	99	99%	
3660	Jugendzeltplätze	-43.000	-42.373	627		Teilnehmer	1.000	1.259	Zufriedenheit der befragten Nutzer	Prozent	80	98	123%	😊
3675	Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-298.900	-296.965	1.935		Fälle	300	278	Einhalten der maximalen Wartezeit von 4 Wochen bis zum Erstgespräch (Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche)	Prozent	75	68	91%	👉
<b>Budget "Jugendamt":</b>		<b>-24.056.900</b>	<b>-23.739.472</b>	<b>317.428</b>	😊									



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Fachdienst Jugendamt	Vorlagennummer:	<b>2018/273</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	14.05.2018

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Jugendhilfeausschuss (Entscheidung)	05.06.2018	Ö

Im Budget enthalten:	nein	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	nein	Qualifizierte Mehrheit:	ja
<b>Relevanz</b>			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

## Vorschlagsliste Jugendschöffenwahlen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023

### Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Aufstellung der beigefügten Vorschlagslisten für die Wahl von Jugendschöffen.

### Sachdarstellung

#### Inhaltsbeschreibung:

Für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 sind für die Amtsgerichte in Braunschweig und Peine sowie für die Landgerichte in Braunschweig und Hildesheim Jugendschöffeninnen und -schöffen zu wählen. Die Jugendschöffeninnen und -schöffen werden gem. §35 des Jugendgerichtsgesetzes (JGG) auf Vorschlag des Jugendhilfeausschusses von dem in §40 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) vorgesehenen Ausschuss gewählt.

Vier Bewerbungen sind nicht in der Vorschlagsliste aufzunehmen, da bei drei Bewerber\_innen die Altersgrenze erreicht (älter als 70 Jahre) wurde. Ein Bewerber konnte nicht berücksichtigt werden, da er einer Berufsgruppe angehört, die aus Gründen der Gewaltenteilung als ungeeignet für das Schöffenamt gilt. Die Bewerber haben hierüber bereits eine telefonische Absage erhalten.

#### Ziele / Wirkungen:

Wahl für die Jugendschöffeninnen und -schöffen für die Amtsgerichte Braunschweig und Peine sowie für die Landgerichte Braunschweig und Hildesheim.

**Ressourceneinsatz:**

Es haben sich für das AG Peine und das Landgericht Hildesheim insgesamt 84 Personen beworben. Hierbei sind Bewerbungen von 49 Frauen und 35 Männern eingegangen.

Für das AG Braunschweig und das Landgericht Braunschweig sind 30 Bewerbungen eingegangen, hiervon 15 Bewerbungen von Frauen und 15 von Männern.

**Schlussfolgerung:**

Ausreichende Bewerbungen liegen vor.

Für die Aufnahme in die Vorschlagsliste ist gemäß § 35 Abs. 3 JGG die Zustimmung von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses erforderlich.

**Anlagen**

Vorschlagslisten

Vorschlagsliste Frauen Amtsgericht Peine

Idr. Nr.	Name	Vorname	Geburtsstag	Altersgruppe			Geburtsort	Beruf	Selbst- ständig	Öffentl. Dienst	Privat- wirtschaftl.	Rente/ Pension	sonstiges	Strasse	PLZ	Ort	F	vorgeschlagen durch	erzieherische Beteiligung	Wunsch
				Bis 40	40 - 50	51 - 60														
1	Rosnow	Gabriele	17.07.1959			X	Peine	Dipl. Sozialarbeiterin	X					Am Landwehrgraben 18	31228	Peine	Selbstvorschlag	Tätigkeit im Jugendamt; Allgemeiner Sozialer Dienst	Amtsgericht Peine	
2	Senatore	Carmela	02.07.1984	X			Salerno	Verwaltungsfachangestellte	X					Zum Mühlenberg 27	31224	Peine	Selbstvorschlag	Vorsitzende der JAV; Arbeit mit Auszubildenden	Amtsgericht Peine	
3	Dornstock	Martine	17.09.1952			X	Einbeck	Dipl. Sozialarbeiterin	X					Braunstraße 13b	31228	Peine	Selbstvorschlag	Tätigkeit im Jugendamt; div. Beratungsstellen usw.	Amtsgericht Peine	
4	Mehrt	Margret	24.08.1957			X	Peine	Verwaltungsfachangestellte	X					Gloppauer Str. 27	31226	Peine	Selbstvorschlag	berufliche Mitarbeiterin tätig gewesen	Amtsgericht Peine	
5	Cybulko	Pia	25.07.1966			X	Peine	Krankenschwester	X					Posenstr. 65	31228	Peine	Selbstvorschlag	2 Kinder; Praxisstellen bei Auszubildenden	Amtsgericht Peine	
6	Rathe	Sabine Susanna	13.07.1961			X	Peine	Arztin	X					Lordstr. 22	31228	Peine	Selbstvorschlag	Kindererziehung	Amtsgericht Peine	
7	Klinge	Martina	07.05.1964			X	Hannover	Versicherungsangestellte	X					Im Langenbuschfeld 20	31226	Peine	Selbstvorschlag	Schülerin seit 2006 zudem Mutter zweier Söhne	Amtsgericht Peine	
8	Beyer	Eva	29.09.1965			X	Laucha	Lehrerin	X					Pelmer Str. 14	31224	Edemissen	Selbstvorschlag	Sohn; Betreuung von Jugendlichen in einer Jugendwerkstatt; ambulante Maßnahmen u. Schutzsitzarbeit	Landgericht Hildesheim	
9	Satzmann	Dois	14.04.1965			X	Lathen	Dipl. Sozialarbeiterin	X					Im Seelen Moor 1a	31228	Peine	Selbstvorschlag	Sohn; Betreuung von Jugendlichen in einer Jugendwerkstatt; ambulante Maßnahmen u. Schutzsitzarbeit	Landgericht Hildesheim	
10	Schlemann	Anette	06.02.1965			X	Peine	Verwaltungsfachangestellte	X					Käthe-Kolwitz-Str. 12	31228	Peine	Selbstvorschlag	eigene Kinder; päd. Betreuung von Schülern	Landgericht Hildesheim	
11	Wettler-Awad	Ulrike	17.03.1965			X	Adenstedt	Palmenbetriebl. Bedienung	X					Horstweg 10	31226	Peine	Selbstvorschlag	eigene Kinder; Schullehrerin und Kreisleiterin	Amtsgericht Peine	
12	Gretz	Jacqueline	14.09.1952			X	Hannover	Lehrerin im Ruhestand	X					Hildesheimer Str. 19	31226	Peine	Selbstvorschlag	Beratungslehrerin	AG und LG	
13	Wenzel-Lambertz	Dois	12.10.1959			X	Stade	Lehrerin	X					Trentenmoorweg 28	31228	Peine	Selbstvorschlag	Lehrin; Interesse an jungen Menschen	AG und LG	
14	Menzel	Sabine Susanna	15.01.1960			X	Braunschweig	Verwaltungsfachangestellte	X					Am Hohen Weg 15	31246	Ilse	CDU	Mutter von 5 Kindern	AG und LG	
15	Kremb	Regina	02.09.1960			X	Beltschen	Dipl.-Sozialpädagogin	X					Altensteiner Str. 5	31246	Ilse	Selbstvorschlag	Leitung eines Jugendamtes	AG	
16	Gosler	Elke	19.07.1958			X	Peine	Schullehrerin	X					Kornbergweg 6	31224	Peine	Selbstvorschlag	Lehrin; bereits Schöpfung gewesen	AG	
17	Kothe	Marion	14.12.1965			X	Wittingen	Schullehrerin	X					Weidenkamp 15	31224	Peine	Selbstvorschlag	Lehrin;	AG	
18	Neumann	Jessica	18.10.1979			X	Schwicheldt	Refugiansmitlerin	X					Am Mühlenberg 24	31224	Edemissen	Selbstvorschlag	Mutter von 4 Kindern	AG	
19	Franz	Susanne	05.01.1960			X	Lundau	Dipl. Psychologin; Lehrerin und Schullehrin	X					Burgdorfer Str. 22a	31228	Peine	Selbstvorschlag	Erfahrung im Umgang mit Menschen; persönliches Interesse an der Schulanbahn	AG und LG	
20	Stöle	Marion	18.12.1959			X	Stadefeld	Beamtin	X					Burgkamp 1c	31228	Peine	Selbstvorschlag	berufliche Jugendschm.	AG	
21	Wolf	Kathrin	07.12.1965			X	Lauchhammer	Gebäudereiniger	X					Dumais Käke 9	31228	Peine	Selbstvorschlag	Mitwirkende bei Jugendfragen bei der FDJ	AG	
22	Wetling	Sonja	06.12.1980			X	Hildesheim	Kinder- und Jugendpsychologin	X					Eichfeld 10	31246	Hohenhameln	Selbstvorschlag	Approaxation als Kinder- und Jugendlichentherapeutin; 2 eigene Kinder; Soz. Päd. Familienhilfe	AG u. LG	
23	Gallier	Gunttram	13.06.1960			X	Zwickau	Erzieher	X					Waldweg 13	31241	Ilse	Selbstvorschlag	In der Jugendhilfe tätig	AG u. LG	
24	Gomez	Sabine	13.01.1972			X	Braunschweig	Stadamtin	X					Fassanenkamp 3	31246	Ilse	Selbstvorschlag	2 Kinder; Betreuung einer Kinder-Tischtennis Mannschaft	AG	
25	Thiele	Patricia	13.07.1984			X	Erfurt	Sozial- und Organisationspädagogin	X					Hauerstr. 1	38268	Lengede	Vorschlag Gem. Lengede	In stat. Jugendhilfe tätig	AG u. LG	
26	Meynberg	Marion	09.09.1961			X	Edemissen	Heilerziehungspflegerin	X					Kleistr. 17	31224	Peine	Selbstvorschlag	3 Kinder; berufliche Erfahrung; Jugendarbeit in der Kirche; Schöpfungstätigkeit	AG u. LG	
27	Wolters	Petra	15.03.1960			X	Ahmsen	Hausfrau	X					Ostestr. 10	38268	Lengede	Vorschlag Nds. Landvolk	eigene Kinder; Erfahrung durch Jugendgruppen; die den landw. Betrieb besorgen	AG u. LG	
28	Aumann	Silke	08.11.1967			X	Peine	Landwirtin	X					Tüfstr. 10	31249	Hohenhameln	Vorschlag Nds. Landvolk	Mutter von Kindern im Jugendalter	AG	
29	Hering-Hacke	Ingun	13.03.1969			X	Peine	Dorffahrerin	X					Unter den Eichen 6	31224	Edemissen	Vorschlag Nds. Landvolk	Mutter von 3 Kindern; Dorflehrin und päd. Mitarbeiterin in der Grundschule	AG und LG	
30	Lehner	Angelika	06.04.1953			X	Helmstedt	Sozialpädagogin	X					Martinstr. 10	31226	Peine	Selbstvorschlag	2 erwachsene Kinder; derzeit in der Jugendhilfe tätig	AG LG	
31	Von Wagner	Caron	23.09.1982			X	Hildesheim	Baukauffrau Dipl.	X					Niekerweg 17	31249	Hohenhameln	Vorschlag Gem. Hohenhameln	Mutter von 2 Söhnen	AG u. LG	
32	Friedrich	Claudia	26.05.1970			X	Hildesheim	Sozialfachangestellte	X					Oerndorgermeister-Ring 17	31249	Hohenhameln	Vorschlag Gem. Hohenhameln	Arbeits in KITA-Bereich	LG	
33	Heinrich	Sharon	26.03.1987			X	Las Vegas	Sozialassistentin	X					Bockberg 9	31249	Hohenhameln	Vorschlag Gem. Hohenhameln	Erfahrung als Tagesmutter	AG u. LG	
34	Nazarack	Martina	18.08.1952			X	Berlin	Rehrerin	X					An der Aue 47	31249	Hohenhameln	Vorschlag Gem. Hohenhameln	Erfahrung als Tagesmutter	AG u. LG	
35	Niemeyer	Bianca	15.05.1969			X	Berlin	Verwaltungsfachangestellte	X					Nordstr. 18	31241	Ilse	Selbstvorschlag	Erfahrung als Tagesmutter	AG u. LG	
36	Rabe	Elvira	14.10.1954			X	Harzwinkel	Lehrerin	X					Magdeburger Str. 8	31228	Peine	Selbstvorschlag	berufliche Erfahrung; private Erziehungserfahrung	AG	
37	Bühng	Christiane	09.04.1964			X	Norheim	Sozialarbeiterin	X						31228	Peine	Selbstvorschlag	berufliche Erfahrung; private Erziehungserfahrung	AG	
38	Burgmann	Corinna	18.05.1933			X	Ridersdorf	Beamtin	X					Im Käthenfeld 19	31224	Peine	Selbstvorschlag	Mitarbeiterin Kindertagesmutter; eigene Kinder	AG	
39	Engelisch-Bahmann	Beate	15.09.1964			X	Wuppertal	Sechsklassenlehrerin	X					Schönkieweg 9	31224	Edemissen	Selbstvorschlag	eigene Kinder; kirchliche Jugendarbeit	AG u. LG	
40	Ellis-Pinigel	Stefanie	29.07.1964			X	Onstebück	Verwaltungsfachangestellte	X					Kamweg 1	31224	Edemissen	Selbstvorschlag	Erfahrung als Tagesmutter	AG u. LG	
41	Hering-Hacke	Annette	25.04.1958			X	Peine	Landwirtin	X					Masenerhe 1	31224	Edemissen	Selbstvorschlag	Erfahrung als Tagesmutter	AG u. LG	
42	Wiiese	Sabine	09.03.1966			X	Langenhagen	Versicherungskaufrau	X					Hauptstr. 22	31228	Peine	Selbstvorschlag	Eigene Kinder; Pflegekinder; Ausbilderin im Betrieb	AG	
43	Schwahnke	Annegret Christine	11.10.1959			X	Peine	Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin	X					Auf dem Berg 6a	31246	Ilse	Selbstvorschlag	Fachlehrerin in einer Jugendwerkstatt	AG	
44	Wulf	Kristin	08.01.1969			X	Braunschweig	Erzieherin	X					Kammerland 20	31226	Peine	Selbstvorschlag	berufliche Tätigkeit und Mutter zweier Kinder	AG	
45	Heidrich-Gabriel	Karin	01.05.1955			X	Peine	Verwaltungsfachangestellte	X					An Dilsgraben 14	31224	Peine	Selbstvorschlag	Arbeit im Betriebsverein und Ausbilderin	AG u. LG	
46	Heimüller	Ann-Christin	26.03.1994			X	Großbröckel	Prüferin	X					Quenerstr. 4a	31224	Edemissen	Selbstvorschlag	eigene Kinder	AG u. LG	
47	Müller	Birbel	23.01.1971			X	Braunschweig	CTA	X					Wilhelm-Haarf Str. 3	31228	Peine	Selbstvorschlag	eigene Kinder; Mitarbeiterin in einem Sportkreis	AG	
48	Hentjes-Beese	Anke	10.04.1982			X	Braunschweig	Projektleitung	X					Sonnenstr. 17	31246	Ilse	Selbstvorschlag	eigene Kinder; Ausbilderin im Programm der Benachteiligtenförderung	AG	
49	Young	Bettina	29.06.1959			X	Wehrda	Sozialarbeiterin	X					Birkenweg 5	31224	Edemissen	Selbstvorschlag	Erfahrung in Jugendamtsarbeit	AG u. LG	

**Vorschlagsliste Männer Amtsgericht Peine**

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdag	Altersgruppe			Geburtsort	Beruf	Selbstständig	Öffentl. Dienst	Privatwirtschaftl.	Rente/Pension	Straße	PLZ	Ort	vorgeschlagen durch	erzieherische Betätigung	Wunsch
				40 - 50	51 - 60	ü. 60												
1	Marchka	Rudiger	28.03.1965		X		Peine			X		Wilhelm Raabe Str. 10	31228	Peine	Selbstvorschlag	Verd. Jugendvertretung, Trainer Jugendfußball	AG Peine	
2	Schennemann	Nils	07.03.1968	X			Soltau		X			Am Pflanzengarten 5	31246	Hohenhameln	Selbstvorschlag	Vater von 3 Kindern, 17, 15 und 12	AG	
3	Röder	Dennis	19.11.1960	X			Peine			X		Bergstr. 6	38268	Lengede	Selbstvorschlag	Eigene Kinder und Ausbilder	AG	
4	Dogin	Armin	15.09.1952			X	Schloppensiedt				X	Vecheder Str. 8d	31224	Peine	Selbstvorschlag	frühere berufliche Einbindung	AG	
5	Diederichs	Günter	10.09.1963			X	Peine			X		Wederstr. 16	31224	Peine	Selbstvorschlag	Arbeit in einer	AG	
6	Faustmann	Chris Marc	30.06.1981			X	Peine		X			Wilhelm-Hauff-Str. 5B	31228	Peine	Selbstvorschlag	teilstationären/stationären Jugendhilfeeinrichtung	AG	
7	Berthe	Ralf	04.12.1956			X	Hildesheim			X		Isleder Str. 37b	31226	Peine	Selbstvorschlag	Vater von 2 Kindern	LG	
8	Key	Wolfgang	16.05.1953			X	Bielefeld			X		Goldregenstr. 3	31228	Peine	Selbstvorschlag	Vater von 2 Kindern; Betreuung von Auszubildenden	AG und LG	
9	Cramm	Hans Heinrich	01.05.1950			X	Groß Lohrde			X		Hinter dem Positbor 38	31228	Isede	Selbstvorschlag	Nachhilfenlehrer, Terminstrainer sowie Ausbilder bei der Deutschen Ortsbrandmeister	AG und LG	
10	Goerneveld	Olaf	16.06.1973	X			Hannover				X	Fußsenng. 18	31246	Isede	Selbstvorschlag	Erzieher, 30 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit in einem Jugendverband, berufliche Hilfschäfte	LG, Hl u. BS	
11	Stoeckel	Ulrich	18.12.1969	X			Peine			X		Am Gaeberberg 14	31246	Isede	Selbstvorschlag	Ausbilder bei der Deutschen Rentenversicherung	AG und LG	
12	Wirthmüller	Patrick	22.05.1990		X		Wolfenbüttel			X		Oberburgemeister-Ring 10	31249	Hohenhameln	Selbstvorschlag	Ausbilder bei der Deutschen Rentenversicherung	AG und LG	
13	Ulrecht	Tobias	04.08.1974		X		Peine					Köhrenkamp 53	31228	Peine	Selbstvorschlag	berufliche Hilfschäfte	AG und LG	
14	Wöhler	Fritz-Dietmar	07.01.1958			X	Essinghausen				X	Oedesser Str. 3	31234	Edemissen	CDU	Vater, Jugendfeuerwehr	AG und LG	
15	Hildebrand	Frank	12.08.1964			X	Peine			X		Neuer Weg 7a	31226	Peine	SPD	Jugendbetreuer im Sportverein, Mitglied JHA	AG	
16	Saffer	Ulrich	19.09.1965			X	Hannover			X		Bowweg 9	31234	Edemissen	SPD	Jugendbetreuer im Sportverein, Feuerwehr und Schulzverein	AG u. LG	
17	Northmann	Ulrich	14.10.1967			X	Hannover			X		Solmaner Tor 7	31249	Hohenhameln	Selbstvorschlag	Ehrenamt. Tätigkeit im Sportverein, Sportjugend Niedersachsen und Schützengemeinschaft	AG und LG	
18	Mortzsch	Andreas	19.12.1960			X	Hannover			X		Burgkamp 41	31228	Peine	Selbstvorschlag	Betreuer und Trainer im Jugendbereich, Fußballschiedsrichter	AG und LG	
19	Foerster	Benjamin	22.08.1969		X		Sz-Lebenstedt			X		Brückenweg 19a	38268	Lengede	Vorschlag Gemeinde Lengede	besondere Menschenkenntnis durch Berufstätigkeit	AG	
20	Nolte	Gerhard	19.12.1954			X	Hilkerode			X		Am Park 7	31228	Peine	Selbstvorschlag	Berufserfahrung in der Jugendarbeit, Einblicke in Jugendsozialarbeit und Jugendberufshilfe	AG und LG	
21	Reich	Volker	13.03.1961			X	Adenstedt			X		Herzberg 4	31249	Hohenhameln	Selbstvorschlag	Jugendgruppenleiter DRSG, Ausbildererfahrung eigene Kinder, Mitarbeit in beruflicher Ausbildung	AG und LG	
22	Loose	Roland	23.12.1962			X	Schongau			X		Südstr. 3	38268	Lengede	Selbstvorschlag	Vater von 2 Kindern	LG	
23	Gläsner	Hans-Jürgen	19.06.1956			X	Hohenhameln			X		Im Unteren Dorfe 19	31249	Hohenhameln	Selbstvorschlag	Vorschlag Gem. Hohenhameln	AG	
24	Bahr	Rainer	08.09.1958			X	Mehrum			X		Am Kakenberg 2a	31249	Hohenhameln	Selbstvorschlag	Vorschlag Gem. Hohenhameln	AG	
25	Friemel	Thorsten	25.12.1968			X	Hannover			X		Nelkenring 17	31249	Hohenhameln	Selbstvorschlag	Vorschlag Gem. Hohenhameln	AG	
26	Schlag	Christoph	21.10.1982		X		Gihom			X		Biele Str. 25	31249	Hohenhameln	Selbstvorschlag	Vorschlag Gem. Hohenhameln	AG	
27	Holbe	Ben	09.02.1968			X	Rosock			X		Am der Aue 47	31249	Hohenhameln	Selbstvorschlag	Erziehung von 4 Kindern	AG	
28	Zirnbel	Björn	24.10.1974			X	Wolfenbüttel			X		Wiesener, 44	31226	Peine	Selbstvorschlag	berufliche Tätigkeit im CJD	AG	
29	Brassat	Andreas	31.01.1958			X	Hasselune			X		Magdeburger Str. 8	31228	Peine	Selbstvorschlag	Selbstvorschlag	AG	
30	Burgmann	Sebastian	23.09.1981			X	Cöttingen			X		Im Katherfeld 19	31224	Peine	Selbstvorschlag	bereits Erfahrung als Jugendschöffe	AG	
31	Hahn	Hilbertus	27.07.1967			X	Braunschweig			X		Sümnstr. 14b	31224	Peine	Selbstvorschlag	Ausbilder bei einem Bildungsträger, Jugendfeuerwehr sowie eigene Kinder	LG	
32	Milrau	Mohamed	09.12.1969			X	Tunis			X		Ehrenkamp 2	31234	Edemissen	Selbstvorschlag	ehem. Jugendsachbearbeiter bei der Polizei Nds.	AG u. LG	
33	Sprenger	Mathias	24.07.1974			X	Leer			X		Hirsekamp 28	31228	Peine	Selbstvorschlag	eigene Kinder	AG u. LG	
34	Heuer	Uwe	27.05.1955			X	Stedtdorf			X		Zum Walde 8a	31234	Edemissen	Selbstvorschlag	Vater zweier Söhne	AG u. LG	
35	Wulff	Armin	11.09.1963			X	Peine			X		Kammerland 20	31226	Peine	Selbstvorschlag	Sportverein, Ausbilder im Betrieb	AG u. LG	

Vorschlagsliste Frauen Amtsgericht Braunschweig

Nrn.	Name	Vorname	Geburtsstag	Altersgruppe			Geburtsort	Beruf	Selbst- ständig	Öffentl. Dienst	Privat- wirtschaftl.	Rente/ Pension	sonstiges	Strabe	PLZ	Ort	vorgeschlagen durch	erzieherische Betätigung	Wunsch
				40 - 50	51 - 60	u. 60													
1	Wittenberg	Kerstin	08.11.1966		X		Braunschweig	PrA		X			Neue Reihe 11	38176	Wendeburg	Selbstvorschlag	bereits Jugendschöpfung gewesen	LG BS	
2	Lobske	Viola	25.06.1968		X		Stadoldendorf	Bankkauffrau					Schreiberweg 5	38159	Vechnelde	Selbstvorschlag	Mutter von 2 Kindern, kirchliche Jugendarbeit, Begleitung von Auszubildenden	AG BS	
3	Geermann	Martina	01.10.1970			X	Stade						Neue Str. 13a	38176	Wendeburg	Selbstvorschlag	keine Jugendschöpfung gewesen	AG LG BS	
4	Vitzthum	Isabelle	10.09.1978	X			Magdeburg	Bankkauffrau		X			Am Sportplatz 14	38176	Wendeburg	Selbstvorschlag	Mutter von 2 Kindern, Elternsprecher	AG BS	
5	Röver	Beate	10.12.1968			X	Bortfeld	Fachschwester für Anästhesie und Intensivpflege		X			Gilmerhagen 3	38176	Wendeburg	Vorschlag Gem. Wendeburg	Mutter von 2 Töchtern, Jugendarbeit in der kath. Kirche, Tagesmutter	AG BS	
6	Scholz	Birgit	19.09.1962			X	Ruper	Verwaltungsgangestellte		X			Weerdorfer Str. 2	38176	Wendeburg	Vorschlag Gem. Wendeburg	Mutter von 3 Kindern, bereits Jugendschöpfung gewesen	AG BS	
7	Grabowski	Andrea	18.05.1960			X	Berlin	Altenpflegerin, Hausfrau				X	Wilhelm-Klauditz-Str. 35	38159	Vechnelde	Vorschlag Gem. Vechnelde	Kindererziehung und Pflegenmutter	AG und LG	
8	Zeylin	Emine	19.05.1989	X			Satzgitter	Erfahrerin		X			Spinnerstr. 7	38159	Vechnelde	Vorschlag Gem. Vechnelde	berufliche Tätigkeit, Praktika in stat. Jugendhilfe	AG und LG	
9	Tiysse	Ursula	18.06.1958			X	Braunschweig	Rechtsanwaltsgehilfin			X		Brosilauer Str. 20	38159	Vechnelde	Vorschlag Gem. Vechnelde	Mutter, Elternvertreterin und Elternratsvorsitzende	AG und LG	
10	Henkel-Ehlers	Brunnhilde	30.04.1954			X	Göttingen	Realschullehrerin				X	Am Berge 7	38159	Vechnelde	Vorschlag Gem. Vechnelde	Arbeit als Lehrerin, eigene Kinder	AG	
11	Bettermann	Melanie	19.01.1976		X		Vechnelde	Starfsachbearbeiterin Finanzamt		X			Spiegelbergallee 2b	38159	Vechnelde	Vorschlag Gem. Vechnelde	Mutter von 2 Töchtern, ehrenamtliche Tätigkeit im ev. Familienzentrum	AG	
12	Zimmermann	Ingola	28.04.1951			X	Hannover	Rehnerin				X	Kurt-Schumacher-Str. 4	38159	Vechnelde	Vorschlag Gem. Vechnelde	ehern. Sozialpädagogin		
13	Israel	Ivanka-Wania	21.01.1955			X	Bulgarien	Musikern		X			Orsestr. 22	38159	Vechnelde	Vorschlag Gem. Vechnelde	Musikunterricht und Dolmetschern eigene Kinder, Leitung einer kirchlichen Kindergruppe	AG	
14	Meyending	Claudia	09.07.1969		X		Braunschweig	Angestellte			X		Fürstenaauer Str. 29	38159	Vechnelde	Selbstvorschlag	berufliche Tätigkeit, bereits Jugendschöpfung gewesen	AG	
15	Hansmann	Wiltra	03.11.1956			X	Rötgestbüttel	Lehrerin		X			An der Försterei	38176	Wendeburg	Selbstvorschlag		LG	

**Vorschlagsliste Männer Amtsgericht Braunschweig**

Ftd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdag	Altersgruppe			Geburtsort	Beruf	Selbstständig	Öffentl. Dienst	Privatwirtschaft	Rente/Pension	sonstiges	Strabe	PLZ	Ort	vorgeschlagen durch	erzieherische Betätigung	Wunsch
				bis 40	40 - 50	51 - 60 u. 60													
1	Pospiech	Jörg	02.06.1967			X	Braunschweig	Berufswehr Braunschweig	X				Elsaabeth-Kühne-Str. 33b	38159	Vechede	Selbstvorschlag	Vater von 2 Kindern	AG u. LG	
2	Jakubowski	Bernd	21.02.1952			X	Stade	Oberstudienrat i.R.				X	Konrad-Adenauer-Ring 16	38159	Vechede	Selbstvorschlag	Langjährige Tätigkeit als Lehrer am Gymnasium und Vertrauenslehrer	AG u. LG	
3	Worfiell	Holger	31.08.1970		X		Gifhorn	Dipl. Kaufmann			X		Hindenburgstr. 15	38159	Vechede	Selbstvorschlag	Ausbilder, Päd. Mitarbeiter	AG	
4	Rausendorff	Peter	05.01.1959			X	Goslar	Dipl. Ing. Personalleiter			X		Am Schlossgarten 10	38176	Wendeburg	Vorschlag Gem. Wendeburg	Leiter Berufsausbildung VW	AG u. LG	
5	Kirchner	Axel	13.10.1956			X	Bad Oeynhhausen	Rehner			X		Ahornng 21	38176	Wendeburg	Vorschlag Gem. Wendeburg	Vater von 2 Kindern, Erfahrung in der Jugendzuehung	AG u. LG	
6	Ullmann	Frank	24.09.1961			X	Solingen	Versicherungsvermittler			X		Im Palzertfeld 30	38176	Wendeburg	Vorschlag Gem. Wendeburg	CVJM-Gruppenleiter, eigene Kinder	LG	
7	Pornitz	Wolfgang	02.01.1952			X	Densdorf	Polizebeamter im Ruhestand			X		Nordstr. 41A	38159	Vechede	Vorschlag Gem. Vechede	Vorsitzender eines Sportvereins, Betreuung von Jugendlichen (Jugendgerichtshilfe)		
8	Kock	Mathias	19.01.1954			X	Hannover	Versicherungskaufmann			X		Konrad-Adenauer-Ring 122	38159	Vechede	Vorschlag Gem. Vechede	bisherige Tätigkeit als Jugendschöffe LG	LG	
9	Prepens	Ekkehard	10.04.1964			X	Essen	Oberstudienrat	X				Mittelweg 5a	38159	Vechede	Vorschlag Gem. Vechede	Berufsschullehrer	AG	
10	Kula	Florian	04.02.1974		X		Braunschweig	Lehrer	X				Brinkstr. 20	38159	Vechede	Vorschlag Gem. Vechede	Lehrer, Fußballtrainer und Mitarbeiter im Jugendzentrum	AG	
11	Kohler	Herbert	08.04.1949			X	Erdan	Rehner			X		Wacholderweg 22	38159	Vechede	Vorschlag Gem. Vechede	berufs Jugendschöffe gewesen, während der Berufszeit Ausbilder gewesen	AG	
12	Carner	Michael	26.06.1953			X	Kassel	Dipl. Psychologe			X		Waldblick 28	38159	Vechede	Vorschlag Gem. Vechede	3 eigene Kinder, Tätigkeit in Jugendberufshilfe, stationärer Betreuer und regelmäßiger Kontakt mit Auszubildenden	LG	
13	Bosold	Volker	07.05.1958			X	Peine	Reiseverkehrskaufmann			X		Göltzler Str. 3	38159	Vechede	Selbstvorschlag	Kontakt mit Auszubildenden	AG	
14	Solasse	Wilfried	16.11.1955			X	Braunschweig	Bankkaufmann			X		Meenweg 16	38176	Wendeburg	Selbstvorschlag	eigene Kinder, Trainer von Jugendtrainern, Tätigkeit im Schullehreramt	AG u. LG	
15	Bruns	Wolfgang Erk Hermann	26.09.1955			X	Braunschweig	Alterszeitler			X		Uetzenacker 26	38176	Wendeburg	Selbstvorschlag	keine	AG	



<b>Informationsvorlage</b>	Vorlagennummer:	<b>2018/274</b>
Federführend: Fachdienst Jugendamt	Status:	öffentlich
	Datum:	14.05.2018
<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i> Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i> 05.06.2018 Ö

## Bericht über die Jugendberufsagentur

### Sachdarstellung:

Das zentrale Ziel der Jugendberufsagentur (JBA) ist es die systematische, rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit der Träger des SGB II, SGB III und SGB VIII zu verbessern. „Keine Jugendliche bzw. kein Jugendlicher soll am Übergang Schule - Beruf verloren gehen.“

### Rahmenbedingungen für die Arbeit im Arbeitsbündnis der Jugendberufsagentur

Die Jugendberufsagentur (JBA) ist keine neue Institution. Sie ist ein Arbeitsbündnis der daran beteiligten Kooperationspartner. Sie besitzt somit keine eigene Rechtsfähigkeit und keine eigene Personalhoheit. Alle an der JBA beteiligten Institutionen bleiben für die Steuerung ihres jeweiligen Einsatzes an Personal-, Sach- und Finanzmitteln in der JBA und die damit erreichten Ergebnisse allein verantwortlich. Für das Gesamtsystem der JBA werden wesentliche Elemente der einzelnen beteiligten Systeme genutzt. Mit der JBA wird also keine neue Institution mit eigenem Personalkörper oder Haushalt geschaffen. Aufgabe ist es, die Zusammenarbeit innerhalb des jeweils geltenden rechtlichen Rahmens auf Basis einer Kooperationsvereinbarung effektiver zu gestalten.

### Zielgruppe der Jugendberufsagentur

Zielgruppe der JBA des Landkreises Peine sind alle jungen Menschen, die in der Regel das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, am Übergang von der Schule in das Berufsleben stehen und ihren Wohnsitz im Landkreis Peine haben.

Dabei gelten als Zielgruppe:

- Jugendliche und junge Erwachsene in den letzten beiden Schulbesuchsjahren der allgemeinbildenden Schulen mit einem zu erwartenden Abgangszeugnis oder einem Abschlusszeugnis, welches die berufliche Zukunft in Frage stellen könnte. Dies sind Jugendliche, die aus verschiedenen Gründen nicht im Übergangssystem ankommen und von denen präventive Hilfeangebote in Schule nicht oder nur bedingt angenommen wurden.
- Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Peine, die aus verschiedenen Gründen nicht im Übergangssystem ankommen, deren Ausbildungsplatz und/oder Abschluss gefährdet ist und von denen präventive Hilfeangebote nicht oder nur bedingt angenommen werden.

- Jugendliche in überlappenden Zuständigkeiten des SGB II, SGB III, SGB VIII und evtl. zeitweise SGB XII.

### **Aufgabe der Kooperationspartner im Arbeitsbündnis der Jugendberufsagentur**

Aufgabe der JBA des Landkreises Peine ist es, die Zielgruppe zu erfassen, zu beraten und ihr Unterstützung bei der beruflichen Orientierung zukommen zu lassen, damit sie erfolgreich in eine Ausbildung oder ein Studium übergehen. Übergreifendes Ziel der JBA ist es, jeden Jugendlichen oder jungen Erwachsenen zu einem Berufsabschluss zu führen, indem er/sie umfassend und ggf. aufsuchend beraten wird, seine/ihre Zielperspektiven geklärt werden, ihm/ihr ein realistisches Qualifizierungsangebot unterbreitet wird, flankierende Maßnahmen gebündelt werden, der/die Jugendliche bis zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss oder im Einzelfall einer nachhaltigen Beschäftigungsaufnahme unter Einbeziehung aller zur Verfügung stehenden Instrumente begleitet wird, wenn es erforderlich ist.

Die gesetzlichen Aufgaben und Regelungen der Partner bleiben hiervon unberührt.

### **Anlagen**



# Die regionale Jugendberufsagentur als Partner der Schulen im Übergangsmanagement

Jugendhilfeausschuss LK Peine

Dienstag, den 05. Juni 2018





2010

politisch initiiertes **Projekt „Arbeitsbündnisse Jugend und Beruf“**:  
20 Standorte arbeiteten zur Verzahnung von SGB II,III und VIII an ihren regionalen Handlungsschwerpunkten in den Feldern

1. Transparenz
2. Informationsaustausch
3. Harmonisierte Abläufe und Maßnahmen
4. „Unter einem Dach“ (One-Stop-Government)

2013

**Der Koalitionsvertrag fixiert das Ziel, Jugendberufsagenturen flächendeckend einzurichten.**

2014

**Klarstellung des BMAS, dass die Bundesregierung nicht plant, den Akteuren vor Ort ein konkretes Modell für eine JBA vorzugeben.**

2016

**Allianz für Aus- und Weiterbildung:**

Partner am Übergang Schule / Beruf verfolgen gemeinsam das Ziel, die berufliche Bildung – vor allem in Form der betrieblichen Ausbildung - zu stärken.

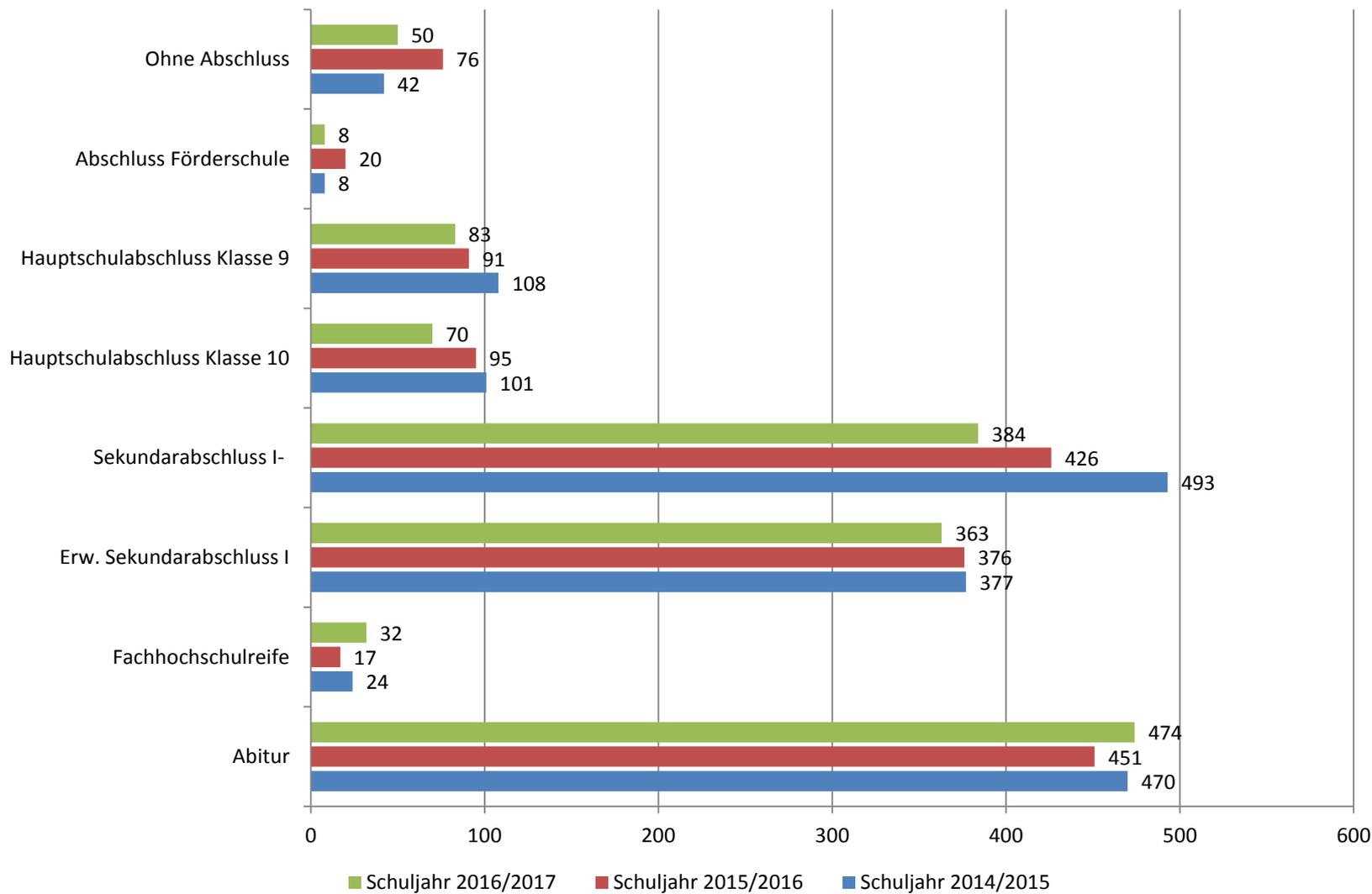


# Herausforderungen

- Drei Sozialleistungsträger sind für die Betreuung von jungen Männern und jungen Frauen an den Schnittstellen SGB II, SGB III und SGB VIII zuständig: Jobcenter, Agentur für Arbeit und Jugendamt
    - unterschiedliche Gesetzeslogiken
    - Doppelbetreuung oder Betreuungslücken
    - wenig Kenntnis bzw. Abstimmung wechselseitiger Prozesse und Maßnahmen
  - unzureichende Abstimmung zwischen den beteiligten Institutionen und Ungleichbehandlung der Jugendlichen
- 
- Viele junge Männer und junge Frauen verlassen die allgemeinbildende Schule ohne hinreichende Basisqualifikation
  - wenige junge Männer und junge Frauen münden direkt im Anschluss an die allgemeinbildende Schule in Ausbildung
  - viele junge Männer und junge Frauen münden in das Übergangssystem
  - das Ausbildungsinteresse konzentriert sich oft auf wenige Berufe
  - von vielen jungen Männern und jungen Frauen ist der Anschluss unbekannt

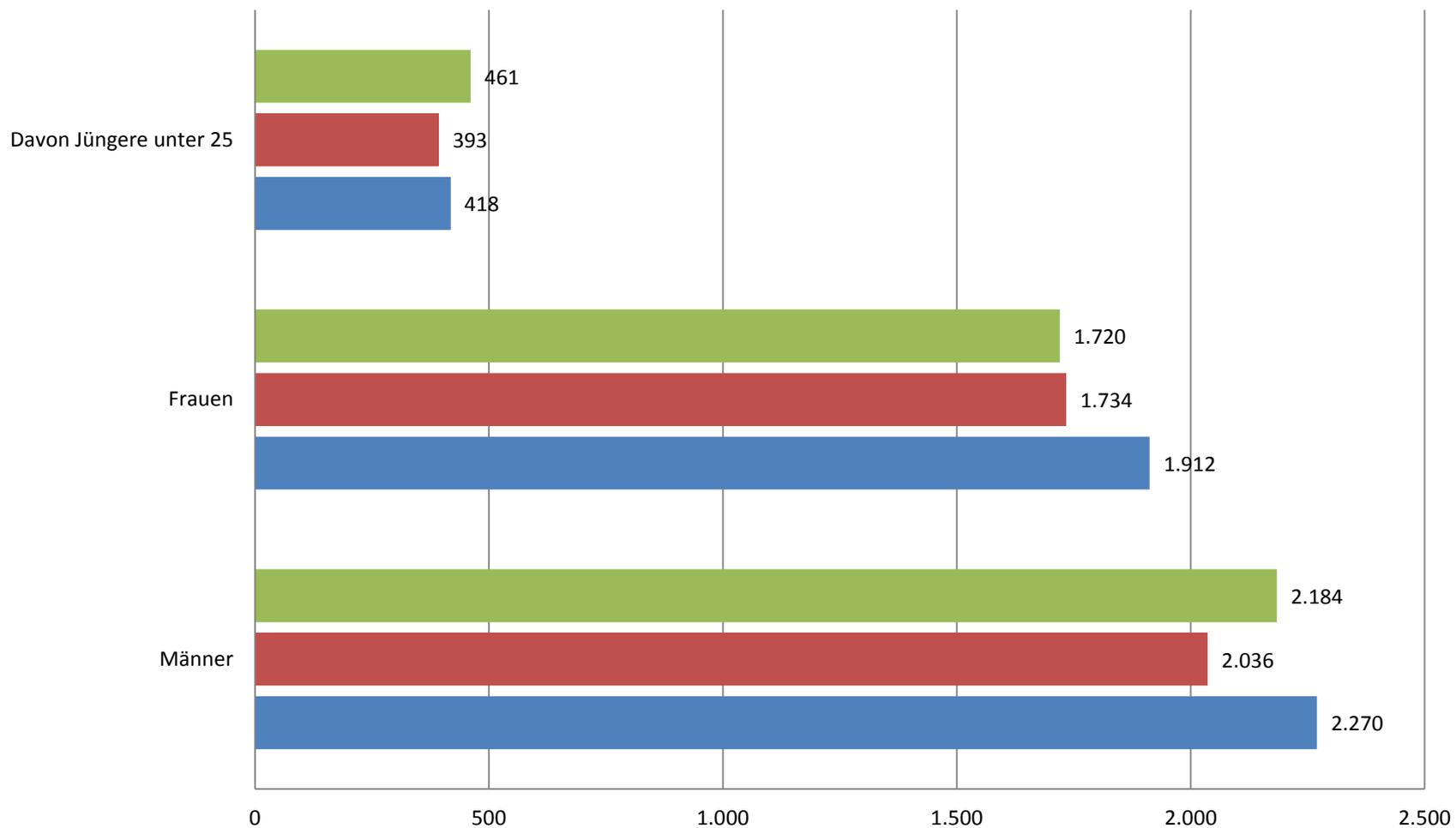


## Erreichte Schulabschlüsse im LK Peine (ohne BBS)





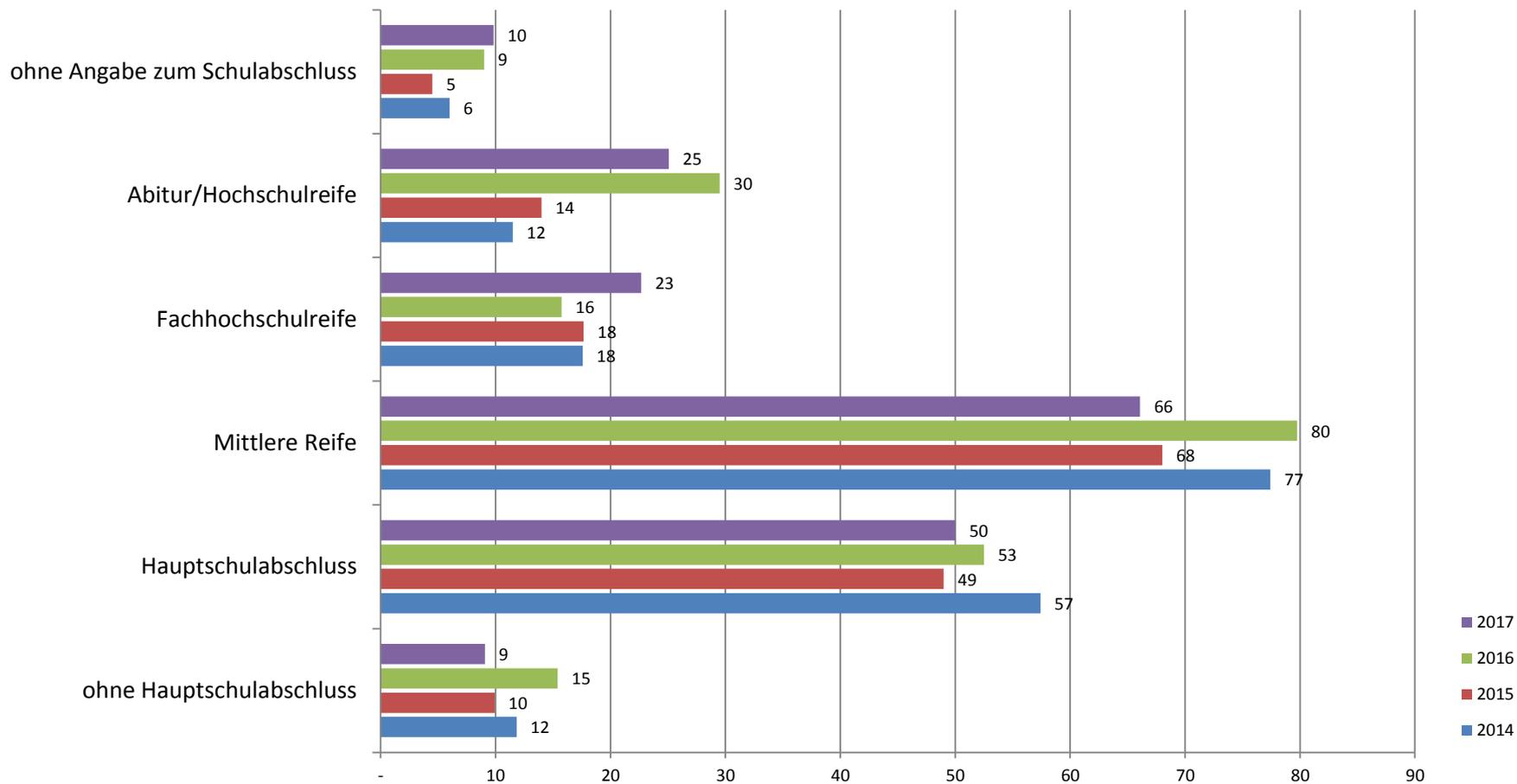
## Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II unter 25 Jahren im Landkreis Peine



Quelle: Jahresberichte des Jobcenter Peine 2015+2016



**Bestand an Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III und im Alter von 15 bis 25 Jahren nach dem Schulabschluss im Landkreis Peine**





**JUGEND** berufsagentur  
■■■■ Bielefeld

**jugendberufsagentur**  
BREMERHAVEN



Agentur für Arbeit  
Landratsamt  
Jobcenter  
Staatliches Schulamt Nordthüringen



**jugendberufsagentur**  
WOLFSBURG



**Jugendberufsagentur**  
Kyffhäuserkreis

**jugend**  
BERUFSAGENTUR  
Hannover

**Jugendberufsagentur**  
Berlin

**JUGEND**  
BERUFS  
AGENTUR  
SCHLESWIG-FLENSBURG

**JA!**  
Jugendberufsagentur

**JUGENDBERUFSAGENTUR MEISSEN**

**jugendberufsagentur.**  
HAMBURG



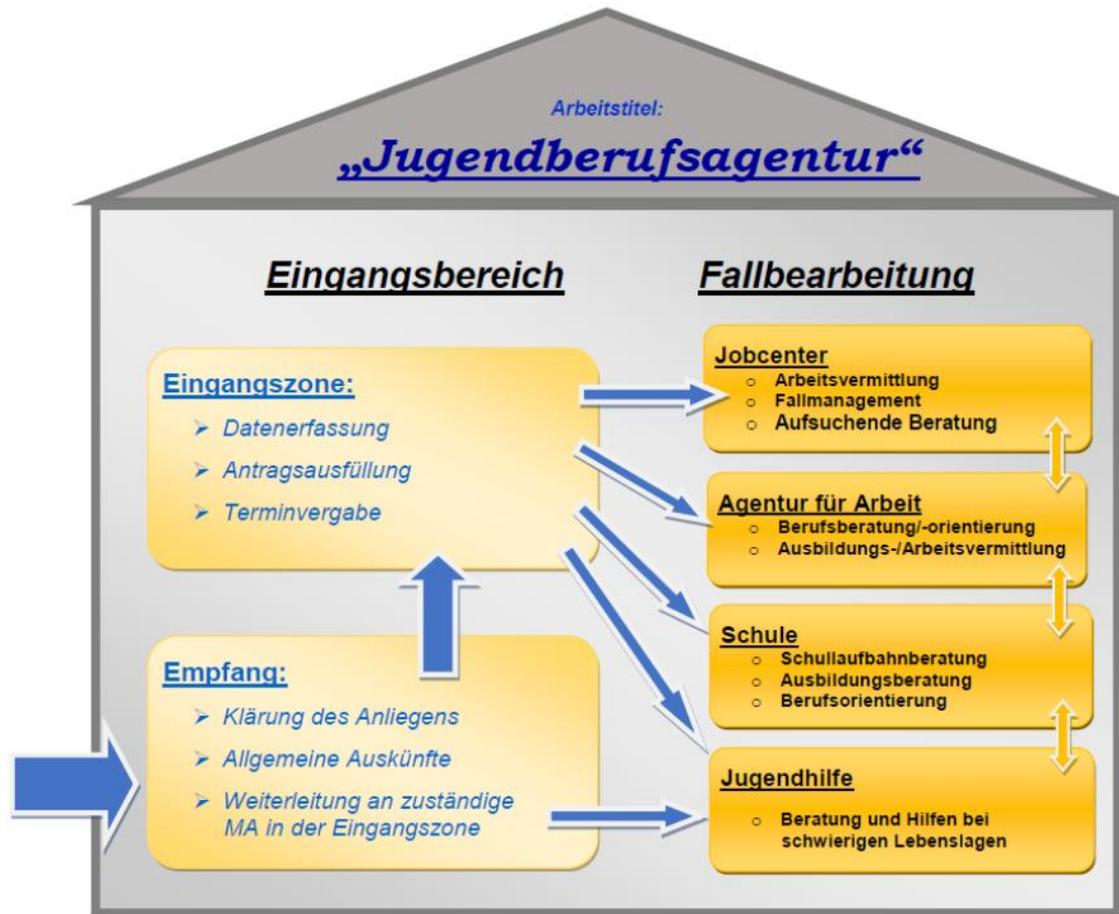
**jugend**  
berufs  
agentur  
salzgitter

**JUGEND**  
BERUFSAGENTUR  
LANDKREIS  
GÖRLITZ

**Haus der Jugend**  
Jugendberufsagentur  
Leipzig



# "Verwaltungsleistungen aus einer Hand" **One-Stop-Government**





# JBA-Modellregionen Niedersachsen



- **Anrechnungsstunden** für Lehrkräfte an BBSn in Modellregionen
- **regelmäßiger Austausch** auf Landesebene
- Entwicklung von **Standards/ Datenschutzregelung**
- **Einbindung der bestehenden Strukturen** wie Region des Lernens und Bildungsregionen



# Ziele der Jugendberufsagentur

Im **Auftrag** des Jugendlichen  
**individuelle Begleitung**

**Schnittstelle** zwischen Bildung, Arbeitsmarkt,  
Jugendhilfe und anderen Hilfetägern

Kompetenz- und Persönlichkeitsförderung, Entwicklung von  
Verantwortungsbewusstsein und Eigenständigkeit

Mitarbeiterin JBA übernimmt **Lotsenfunktion** und  
Koordinierungsaufgaben aller Beteiligten im **System**

Aufzeigen von Zukunftsperspektiven, **Vermeidung** von  
**Fehlallokationen** und **Maßnahmeketten** durch **transparente**  
**Kommunikation**

„Keine  
Jugendliche  
bzw. kein  
Jugendlicher  
darf verloren  
gehen“

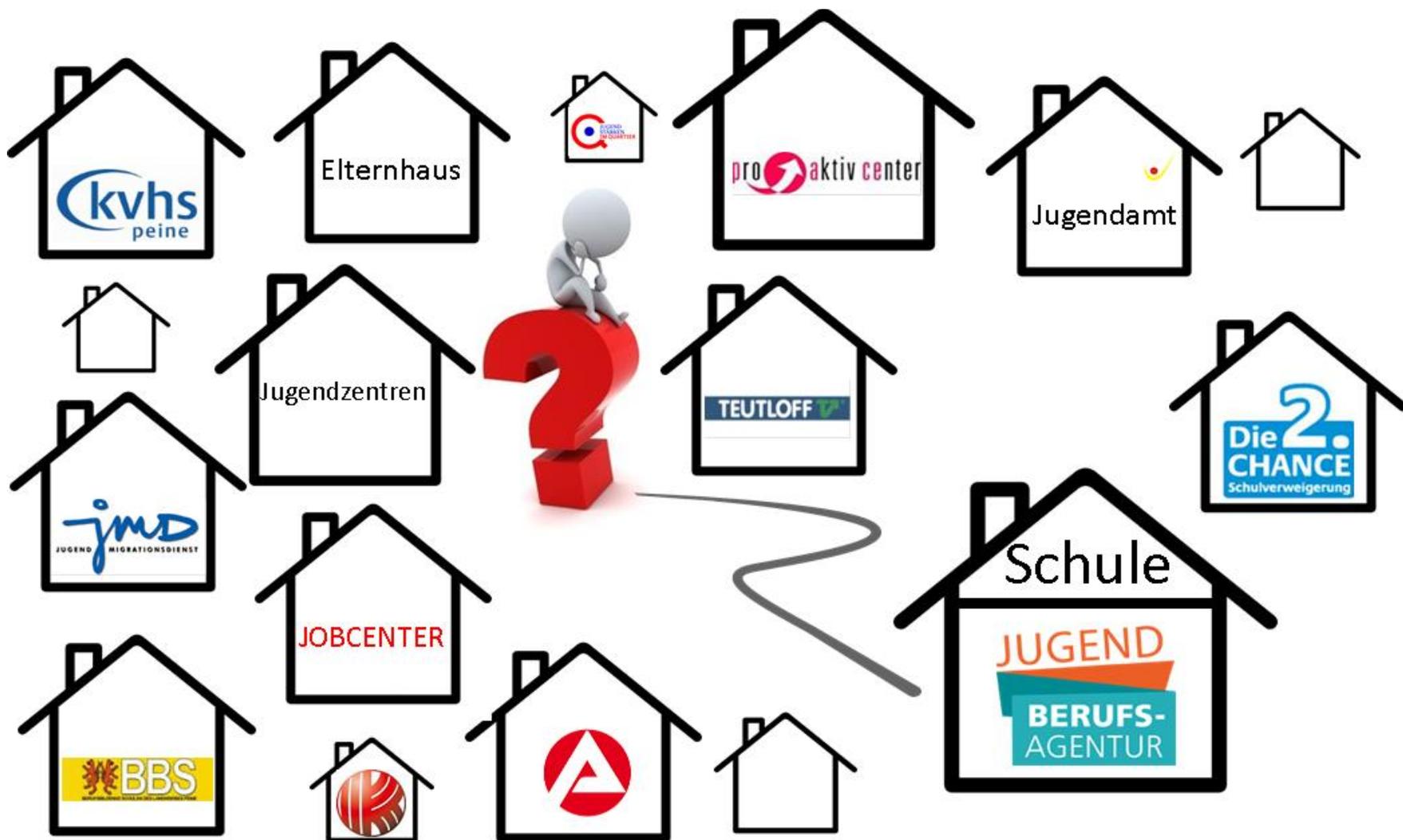


## Chancen der Jugendberufsagentur

- Potentialausschöpfung
- effektivere Beratung
- Vermeidung von Doppelförderung und Förderlücken
- Transparenz über das Marktgeschehen
- effektive Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern



# Verloren im Beratungsdschungel?





# Beratung von Jugendlichen mit besonderen Bedarfen

	Beteiligte	Aufgabe
<b>1. Schritt</b> Identifikation der Zielgruppe	Schulvertreter, Berufsberater der AA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation von Schülern mit einem besonderen Förderbedarf im Übergang Schule – Beruf</li> <li>• Schüler und Eltern werden zu einem gemeinsamen Gesprächstermin eingeladen</li> </ul>
<b>2. Schritt</b> Fallkonferenz 1	Schüler und Eltern, Schulvertreter, Berufsberater der AA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfe werden zusammen mit den Schülern und Eltern geklärt</li> <li>• Bei Bedarf ist das Einverständnis zur Einbeziehung weiterer Kooperationspartner aus SGB II, III und VIII einzuholen.</li> </ul>
<b>3. Schritt</b> Vorbereitung 2. Fallkonferenz		
<b>4. Schritt</b> 2. Fallkonferenz	Schüler und Eltern, Schulvertreter, Berufsberater der AA bei Einverständnis weitere Kooperationspartner aus SGB II, III und VIII	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kollegiale Beratung - Hilfeplanung</li> <li>• Abstimmung wer die Fallverantwortung im weiteren Prozess übernimmt</li> <li>• Fallverantwortliche übernimmt die weitere Betreuung und organisiert ggf. weitere notwendige Hilfen.</li> </ul>
<b>5. Schritt</b> Fallbegleitung	federführende Institution/ Person der Kooperationspartner aus SGB II, III und VIII oder Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbegleitung durch eine federführende Institution/ Person</li> <li>• Die Beteiligten erhalten im Mai des jeweiligen Abgangsjahres eine Rückmeldung zum „Erfolg“ der verabredeten Hilfe.</li> <li>• Der Fallverantwortliche beruft, falls notwendig, weitere Fallkonferenzen ein.</li> </ul>

• in der Vorentlassklasse

• bis zur Integration in Ausbildung oder Maßnahme



## Beratung der SuS an den BBS Peine

	Beteiligte	Aufgabe	
Beratungs- schein	SuS Berufsberater der AA	Beratungen vor Aufnahme in BFS/FOS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor der Aufnahme an den BBS</li> </ul>
Identifikation der Zielgruppe	Klassenlehrer der BBS, Schulsozialarbeiter der BBS Berufsberater der AA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation von Schülern mit einem besonderen Förderbedarf und eventuelle Fehlplatzierung</li> <li>• Schüler und Eltern werden zu einem gemeinsamen Gesprächstermin eingeladen und Schweigepflichtentbindung wird eingeholt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vier Wochen nach Schuljahresbeginn</li> </ul>
Beratungs- gespräch	SuS und Eltern, Schulvertreter, Berufsberater der AA  bei Einverständnis weitere Kooperationspartner aus SGB II, III und VIII	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfe werden zusammen mit den Schülern und Eltern geklärt</li> <li>• Kollegiale Beratung - Hilfeplanung</li> <li>• Abstimmung wer die Fallverantwortung im weiteren Prozess übernimmt</li> <li>• Fallverantwortliche übernimmt die weitere Betreuung und organisiert ggf. weitere notwendige Hilfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1x im Monat Beratungstag an den BBS</li> </ul>
Fallbegleitung	federführende Institution/ Person der Kooperationspartner aus SGB II, III und VIII oder Schule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbegleitung durch eine federführende Institution/ Person</li> <li>• Der Fallverantwortliche beruft, falls notwendig, eine weitere Fallkonferenz ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bis zur Festigung der Ausbildung oder Maßnahme</li> </ul>





**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit**



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Fachdienst Jugendamt	Vorlagennummer:	<b>2018/277</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	15.05.2018

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin	Status
Jugendhilfeausschuss (Vorberatung)	05.06.2018	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	13.06.2018	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	13.06.2018	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	nein
<b>Relevanz</b>			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

## Antrag der AFD zur Erhöhung des Personalkostenzuschusses des Landes hinsichtlich der Beitragsfreiheit in Kindertagesstätten

### Beschlussvorschlag:

Der von den kommunalen Spitzenverbänden mit dem Land sich abzeichnende Kompromiß kann mittelfristig nur ein erster Schritt sein zur besseren Finanzierung der Kinderbetreuung. Es wird daher erwartet, dass das Land mittelfristig die Personalkosten im Kindertagesstättenbereich auf 66% aufstockt.

### Sachdarstellung

#### Inhaltsbeschreibung:

Die Fraktionen der SPD und CDU haben am 11.04.2018 den Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder in den Niedersächsischen Landtag eingebracht (Drucksache 18/656). Damit sollen die notwendigen Regelungen geschaffen werden, um u.a. die Beitragsfreiheit auf das 1. und 2. Kindergartenjahr umzusetzen. Mit Blick auf das Inkrafttreten der neuen Regelungen zum 01.08.2018 ist ein Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens erst im Juni 2018 zu erwarten.

Ab dem 01.08.2018 wird die Betreuung von Kindern ab Vollendung des 3. Lebensjahres für bis zu 8 Stunden am Tag beitragsfrei. Eine Beitragserhebung der Kommunen ist dann nur noch für eine darüber hinausgehende Betreuung möglich sowie für Verpflegung und Sonderleistungen.

**Ziele / Wirkungen:**

Die Kommunen erhalten für die wegfallenden Elternbeiträge einen finanziellen Ausgleich und zwar durch die Erhöhung des allgemeinen Finanzhilfesatzes für Personalausgaben für Kindergartenkinder von 20 % auf 55 %. Für die folgenden drei Kindergartenjahre steigt der Finanzhilfesatz jährlich um 1 %, so dass im Kindergartenjahr 2021/22 58 % erreicht werden. Die Landesregierung hat eine Evaluierung zugesagt, die die Auskömmlichkeit der Landesmittel überprüfen und im Gesetz verankert werden soll.

Ferner hat die Landesregierung zugesagt, Bundesmittel in Höhe von 327 Millionen Euro in den Haushaltsjahren 2019 – 2021 komplett auf die kommunale Ebene durchzuleiten. Wieviel Geld hiervon konkret auf die einzelne Kommune entfällt und nach welchem Schlüssel die Mittel verteilt werden, steht noch nicht fest. Diese Mittel kämen noch auf die 55 % bzw. 58 % obendrauf.

Der Verhandlungsprozess von Land und Kommunen ist indes noch nicht abgeschlossen. Weitere Gespräche werden derzeit geführt. In diesen Gesprächen geht es u.a. um folgende Punkte:

- Auswirkungen der Beitragsfreiheit auf die Kindertagespflege
- Auskömmlichkeit der Finanzhilfepauschale
- Finanzierung von Vertretungskräften und Kräften mit weniger als der Hälfte der tariflichen Arbeitszeit

Ferner wird über die Einrichtung eines Härtefonds gesprochen.

**Schlussfolgerung:**

Erst wenn die Verhandlungen abgeschlossen sind, lässt sich das finanzielle Gesamtpaket in seinen Auswirkungen auf die Kommunen bewerten.

**Anlagen**

Antrag der AFD

## Referat Landrat

LR  EKR  I  II  III

FD: 34

Eingang

Vorbereitung JHA  
16. APR. 2018

erforderlich:  zur weiteren Bearbeitung

Bericht  Rücksprache LR  
 Kenntnis  zum Verbleib

Sonstiges:

WV:

HZ:



Alternative für Deutschland - Fraktion im Kreistag Peine, Wiesengrund 3 - 31234 Edemissen

Landkreis Peine  
Herrn Landrat Einhaus  
Burgstraße 1  
31224 Peine

06. April 2018

### Antrag für die zuständigen Ausschüsse und den Kreistag

Sehr geehrter Herr Landrat Einhaus,

die AfD-Fraktion beantragt, dass der Kreistag Peine folgenden Beschluss fassen möge:

**Der Kreistag Peine spricht sich gegenüber der Landesregierung sowie im niedersächsischen Landkreistag dafür aus, dass bei Wegfall der Elternbeiträge für die Kindergartenbetreuung das Land 66% der Personalkosten übernimmt und nicht wie vorgesehen nur 55% bzw. 58%.**

**Der Kreistag Peine fordert die niedersächsische Landesregierung und die sie tragenden Parteien SPD und CDU außerdem auf, für einen adäquaten Ausgleich der Finanzierung der Kindergärten zu sorgen und das Konnexitätsprinzip nicht weiter auszuhöhlen.**

#### Begründung:

Die Landesregierung hat als Wahlgeschenk den Wählern den beitragsfreien Kindergarten versprochen. Bisher galt eine 1/3 Finanzierung (je zu 1/3 Land, Gemeinden und Eltern). Die AfD als soziale Heimat- und Bürgerpartei wird darauf bestehen, dass Wahlversprechen und auch das Konnexitätsprinzip der kommunalen Finanzierung eingehalten werden. Daher muss das Land 66% der Personalkosten tragen und nicht nur 55%. In der Stadt Peine werden dadurch ca. 500.000 Euro fehlen. Danach würde für vier von den sieben Kommunen (Stadt und Gemeinden) im Landkreis Peine diese Erstattung auskömmlich sein; drei Kommunen müssten erhebliche finanzielle Mittel entweder selbst aufwenden, um nicht schlechter gestellt zu werden als vor der Beitragsfreiheit oder der Landkreis müsste diesen Kommunen den Ausgleichsbetrag zahlen. Um eine Klageflut der Kommunen zu verhindern, ist eine adäquate Finanzierung angezeigt.

  
Oliver Westphal  
Fraktionsvorsitzender der AfD-Fraktion im Kreistag Peine



Adresse:  
Wiesengrund 3  
31234 Edemissen

Telefon:  
05176 / 555 44 - 2

Telefax:  
05176 / 555 44 - 1

E-Mail:  
wir@afd-fraktion-peine.de

Facebook:  
www.facebook.com/afd.fraktion.peine

Internet:

Vertreten durch:  
Oliver Westphal  
Bernd Jakubowski  
Andreas Tute  
Jürgen Rubin

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Peine

Konto:  
83 24 60 09

BLZ:  
25 25 00 01

BIC:  
NOLADE21PEI

IBAN:  
DE 93 25 25 00 01 00 83 24 60 09



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Fachdienst Jugendamt	Vorlagennummer:	<b>2018/276</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	15.05.2018

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin	Status
Jugendhilfeausschuss (Vorberatung)	05.06.2018	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	13.06.2018	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	13.06.2018	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	160.000 €
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	nein
<b>Relevanz</b>			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	ja	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

## Kostenbeiträge in der Kindertagespflege

### Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis Peine verzichtet ab dem 01.08.2018 bei der Förderung von Kindern in Kindertagespflege auf die Festsetzung von Kostenbeiträgen, sofern die Kinder das 3. Lebensjahr vollendet haben. Vorausgesetzt wird, dass eine Kostenerstattung durch das Land stattfindet.
2. Die Änderung der Satzung des Landkreises Peine zur Förderung der Kindertagespflege wird in der anliegenden Fassung beschlossen.

### Sachdarstellung

Die Fraktionen der SPD und CDU haben am 11.04.2018 den Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder in den Niedersächsischen Landtag eingebracht (Drucksache 18/656). Damit sollen die notwendigen Regelungen geschaffen werden, um u.a. die Beitragsfreiheit für das 1. und 2. Kindergartenjahr umzusetzen. Mit Blick auf das Inkrafttreten der neuen Regelungen zum 01.08.2018 ist ein Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens erst im Juni 2018 zu erwarten.

Der Gesetzesentwurf sieht vor, einen Anspruch für Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres auf beitragsfreien Besuch für eine Betreuungszeit von höchstens

acht Stunden einzuführen. Die Eltern sollen in diesem Rahmen von Elternbeiträgen freigestellt werden. Für Betreuungszeiten über acht Stunden und Verpflegungskosten können weiterhin Elternbeiträge erhoben werden.

Der Landkreis Peine ist als örtlicher Träger der Jugendhilfe nicht selbst Betreiber von Kindertageseinrichtungen, sondern hat diese Aufgabe an die Stadt Peine sowie die Gemeinden im Kreisgebiet übertragen.

Neben der Betreuung in Kindertageseinrichtungen, zu denen Krippen, Kindergärten und Horte zählen, ist im Landkreis Peine die Kindertagesbetreuung durch Tagespflegepersonen etabliert.

Im Landkreis Peine werden **51 Kinder** im Alter ab drei Jahren durch eine Tagespflegeperson gefördert (Stand März 2018).

#### **Ziele / Wirkungen:**

Wenn ab 01. August 2018 die Förderung von Kindern ab drei Jahren in Kindertagesstätten beitragsfrei sein wird, Eltern von gleichaltrigen Kindern in Tagespflege aber zu Kostenbeiträgen herangezogen werden, ist eine Gleichbehandlung von Kindergärten und Tagespflege nicht mehr gegeben.

Die Kindertagespflege ist eine gesetzlich anerkannte Betreuungsform im familiennahen Umfeld und ist durch spezifische Besonderheiten eine notwendige Ergänzung zum institutionellen Betreuungsangebot. Die Kindertagespflege bietet Kindern vor allem in den ersten Lebensjahren eine familiennahe Betreuung, bei der die individuellen Bedürfnisse besonders berücksichtigt werden können. Für die Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung schließt Kindertagespflege oft die Lücke, die durch fehlende Randzeitenbetreuung in Kindertagesstätten entsteht. Die hohe Flexibilität ist dabei besonders hervorzuheben. Die Betreuungszeiten und -umfänge können individuell und passgenau vereinbart werden und ermöglichen Eltern damit ein Höchstmaß an besserer Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Auf dieser Basis hat sich die Kindertagespflege zu einer starken Säule der Betreuung von Kindern entwickelt. Es steht aber zu befürchten, dass Eltern ihre Kinder nicht mehr in die (kostenpflichtige) Tagespflege geben und dann Plätze in den (beitragsfreien) Kindertagesstätten nachfragen, die den Bedarf an Plätzen nicht erfüllen können. Die institutionelle Infrastruktur in den Gemeinden wäre überlastet, weil nicht genügend Kindergartenplätze zur Verfügung stehen.

Um die Eltern von Kindern in Tagespflege nicht schlechter zu stellen als Eltern von Kindern in Kindertagesstätten, soll von der Festsetzung dieser Kostenbeiträge für eine maximale Betreuungszeit von 40 Stunden abgesehen werden. Dies entspräche der im Kindertagesstättengesetz vorgesehenen Beitragsfreiheit im Umfang von maximal 8 Stunden täglich.

#### **Schlussfolgerung:**

Die Kostenbeiträge für die in Kindertagespflege betreuten Kinder werden auf Grundlage von § 90 Abs. 1 Ziffer 3 SGB VIII in Verbindung mit der Satzung des Landkreises Peine zur Förderung der Kindertagespflege erhoben. Aus den genannten Gründen ist die Satzung des Landkreises Peine zur Förderung der Kindertagespflege wie folgt unter § 2 Ziffer 1a zu ergänzen:

**„Für Kinder, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und die in Kindertagespflege betreut werden, werden bis zur Einschulung ab dem 01.08.2018 keine Kostenbeiträge nach § 3 der Satzung erhoben. Die Beteiligung an den Kosten der Verpflegung bleibt unberührt.**

**Die Beitragsfreiheit beginnt mit dem Monat, indem das Kind das 3. Lebensjahr**

**vollendet hat. Der Anspruch auf Beitragsfreiheit besteht für eine maximale  
Betreuungszeit von 8 Stunden täglich / 40 Stunden wöchentlich. Die Erhebung  
von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme einer darüber hinausgehenden  
Betreuung bleibt unberührt.“**

Diese Regelungen sind analog des Entwurfs des neuen § 21 des Gesetzes über  
Tageseinrichtungen für Kinder gefasst.

## **Anlagen**

0